

Theatergesellschaft 1874 Liptingen e. V.

Die Theatergesellschaft Liptingen pflegt eine langjährige Tradition und wurde bereits im Jahre 1874 gegründet.

Dem Verein gehören heute 90 Mitglieder an. Die ca. 20 Laienspieler der Theatergesellschaft führen jedes Jahr im Monat Januar in der Schloßbühnhalle Liptingen ein Theaterstück auf, welches von Zuschauern aus Nah und Fern besucht wird. Die Gruppe spielt ausschließlich Boulevard-Theater.

Nachfolgend ein Auszug aus der Chronik der Gruppe.

»Als erster liptinger Verein fanden sich nach dem Krieg 1946 unter Vorstand und Regisseur Josef Maier (genannt Schuster) etliche Spieler zusammen. Es wurde das ehemals verbotene Stück „Die Wilderer“ von 1938 aufgeführt. Der Name Theatergesellschaft durfte nicht genannt werden. Die Spielgruppe nannte sich „Freie Liptinger Spieler“. Die Genehmigung der französischen Militärregierung war dafür notwendig. Während dieser Zeit bestand noch Versammlungs- und Vereinsverbot. Erst im Jahre 1949 wurde die Genehmigung zur Neugründung der Theatergesellschaft durch die Militärregierung erlaubt. Ab dem Jahre 1954 wurden nach dem Saalumbau im Gasthaus „Löwen“ die Aufführungen abgehalten. In den 50'er und 60'er Jahren wurden nur ernste Stücke gespielt, bei denen man teilweise auch Kostüme beschaffen musste. Die Leihgebühr für die Kostüme, die von Korschenbroich kamen, belief sich zwischen 250,- bis 300,- DM, die Fracht 350,- bis 400,- DM, also zusammen 600,- bis 700,- DM. Der Gewinn lag bei diesen Vorstellungen unter 100,- DM.

Anfang der 70'er Jahre gingen die Zuschauerzahlen zurück, Spieler waren schwer zu finden und so glaubte man, daß das Ende der Laienspielbühne gekommen war. Funk und Fernsehen wären eben besser. Ein alter Spieler hatte 1974 gesagt:

„Man läßt einen Verein, der über hundert Jahre besteht, nicht im Stich“

Ab 1974 wendete sich das Blatt, der Zulauf zum Amateurtheater nahm wieder zu, und es konnten auch ordentliche Preise verlangt werden.

Unter der Leitung des neuen Vorstandes Leo Kupferschmid feierte der Verein am 21. u. 22. September 1974 das 100-jährige Jubiläum.

Die Mitgliedschaft im Landesverband Amateurtheater Baden- Württemberg e.V. erwies sich als Erfolg, da Schulungen in Regie, Sprache, Maskenbildnerei und Kulissenbau angeboten werden. Im Januar 1994 wurde das erste mal in der neu erbauten Schloßbühnhalle Theater gespielt. Unser Proberaum in der Schloßbühnhalle wurde zu Ehren von Josef Maier „Schusterstube“ benannt. Der Ausbau der Schusterstube und des Stauraums wurde von Mitgliedern des Vereins ausgeführt. Die Theatergesellschaft investierte in diese zwei Räume und dem Bühnenvorhang 30.000,- DM. Ohne die Hilfe der Gemeinde wären diese Bauvorhaben nicht möglich gewesen.« [sic!]